

Hallo liebes Rote Erde Team,

hier ein kleines Lebenszeichen von unserem Figo, den wir vor fast einem Jahr bei Euch aus dem Tierheim geholt haben.



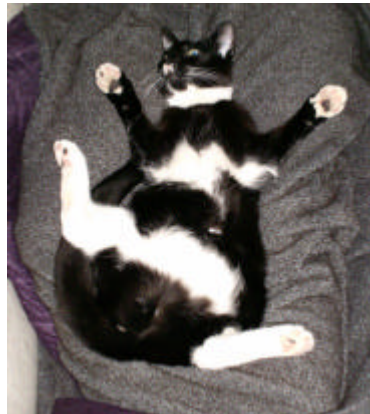
Wir wollten ja eigentlich einen ganz ruhigen Typen, der sich mit unserem alten Kater verstehen würde, der es ebenfalls ruhig mag, aber nach wie vor seine „wilde halbe Stunde“ hat.

Im Tierheim war Figo auch ein sehr schüchterner Kerl, der sich meist versteckt hielt und einen angstvoll mit seinen großen Kulleraugen und seinem frechen kleinen Chaplin-Bärtchen anschaute. Der sollte es also sein...

Zu Hause hat er sich am ersten Abend natürlich gleich unter das Sofa verkrochen und ist nicht mehr hervorgekommen. Am zweiten Tag traute er sich dann bereits hervor und gab Kopfstupser, am dritten hüpfte er mir bereits auf den Schoß, wo er am vierte schließlich eingerollt genüsslich schlief. So viel also zu Thema Schüchternheit.



Mittlerweile hat er sich zu einer echten Coachpotatoo entwickelt, wie man unschwer erkennen kann (Wir nannten ihn Coachpotatoo):



Was so entspannt aussieht, ist es aber nicht immer, da der kleine Racker im Grunde ein kleiner Schisser ist, der noch bei fast jedem Öffnen der Wohnungstür sicherheitshalber ins Schlafzimmer unters Bett verschwindet (Wir nannten ihn Schisser).

Dafür misst er dann seine Kräfte gegenüber unserem alten Kater, der zwar einerseits gelassener ist aber andererseits schon immer ein Muttersöhnchen war und mit der aufdringlichen Art von Figo nicht gut klar kommt (Wir nannten ihn Rowdy). Also die Verbrüderung hat leider nicht geklappt. Sie kommen halt notgedrungen irgendwie miteinander aus und manchmal auch recht nah beieinander:



Verhältnisse klar verteilt?

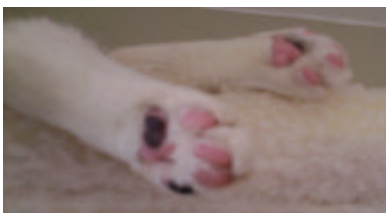
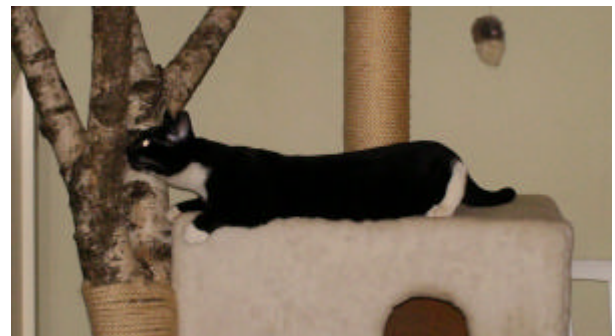


Die Rollenverteilung geht auch anders. Manchmal herrscht Gleichberechtigung ...

Uns fallen für den kleinen Pupser noch mehr passende Namen ein, z.B. Dianthus pissus majus, weil er eine recht große Pissnelke ist, die gerne im Stehen pieselt. Am besten noch mit den Vorderbeinen aus dem Katzenpissoir. Welches er allerdings sehr liebt. Er steht auf Scharren. Ich frage mich dann immer: Wo will er hin? Buddeln bis Australien?

Oder wir nennen ihn Birnchen oder Tönnchen. Ich habe noch nie eine Katze erlebt, die so bedingungslos alles frisst, was man ihr vorsetzt. Oder sollte ich besser sagen „inhaliert“? Eine ad libitum Fütterung kommt also gar nicht in Frage, sonst würde Figo bald platzen. So haben wir sein Gewicht gut im Griff.

Überhaupt ist er gut in Schuss und hat seinen anfänglichen Katzenschnupfen vollständig überwunden. Anfangs mussten wir ihn wegen Ohrmilbenbefalls verbunden mit einer Otitis externa kurzfristig behandeln, aber jetzt erfreut sich Figo bester Gesundheit.



Also bis dann einmal. Viele Grüße von Sonja Geisendorf und Figo.